

Manifest

Stand 15.06.2017

keine Privilegien

Wir sind Männer,
die sich dafür einsetzen dass Frauen und Männer sich im Geist der Brüderlichkeit begegnen.
Wir sehen Frauen als unsere Schwestern, die wir respektieren und achten.
Viele Männer haben Privilegien aufgrund sozialer und wirtschaftliche Machtunterschiede.
Diese Privilegien und die daraus gesellschaftlich legitimierte Ausbeutung weisen wir entschieden zurück!

Nachfrage nach Sexkauf als Unrecht benennen

Eines dieser Privilegien ist das scheinbare Recht,
sich den Zugang zum Körper eines anderen Menschen zu erkaufen.
Mit ihrer Nachfrage nutzen Sexkäufer (meistens Männer!)
die Zwangslage von Prostituierten (meistens Frauen!)
aus und schaffen überhaupt erst den Markt für Prostitution.

Alternativen schaffen

In Deutschland sind Sexkauf und Zuhälterei legal,
wodurch dem Geschäft mit dem Frauenkörper der Anschein der Legitimität gegeben wird.

Um diesen Missstand zu bekämpfen, fordern wir:

- ein Sexkaufverbot
- vielfältige Ausstiegshilfen und Angebote für Frauen in der Prostitution
- Prävention mit Aufklärung und Alternativen Angeboten

Nicht die Prostituierten sollten bestraft werden, sondern die Prostituiierer.